Genealone

Search results

Last name: Kastler

Birthplace: Asselfingen

Kastler, (*1385 - †?)	2
Kastler, Christian (*1410 - †1475)	3
Kastler, Elizabetha (*1569 - †1611)	4
Kastler, Hans (*1440 - †1500)	5
Kastler, Hans (*1470 - †1550)	6
Kastler, Hans (*1500 - †1570)	7
Kastler, Hans (*1588 - †?)	9
Kastler, Jakob (*1585 - †1654)	10
Kastler, Johann Georg (*? - †1737)	11
Kastler, Johannes (*1701 - †1745)	12
Kastler, Johannes (*1735 - †1804)	13
Kastler, Michael (*1540 - †1600)	14
Kastler, Michael (*1575 - †1635)	16
Kastler, Michael (*1623 - †1698)	18
Kastler, Peter (*1580 - †1653)	19
Kastler, Peter (*1615 - †1686)	20

Kastler

*c. 1385 - †?

Father:	???
Mother:	???
Child:	Christian Kastler (*1410 - †1475)
Birth:	c. 1385 Asselfingen

Exported from Genealone

Christian Kastler

*c. 1410 - †c. 1475

Father:	Kastler (*1385 - †?)
Mother:	???
Child:	Hans Kastler (*1440 - †1500)
Birth:	c. 1410 Asselfingen
Death:	c. 1475 Asselfingen

Note: [a)] BIOGRAPHY: Occupation: Söldner (between a farmer and a worker)nnBemerkungen von Pfarrer Siegfried Kastler:nnIm Lagerbuch der "Sammlung Ulm" von 1438 wird eine Sölde aufgeführt (S.38) "Item Paulin Hiselin git uß seiner Söld 5 sh.Haller und 6 sh. für. die vier Dienst und git auch 50 Eier und 2 Herbsthühner und l Fastnacht Henne." Der Name Paulin Hauslin ist durchgestrichen, ebenso die darüber geschriebenen Namen Wilhelm und Ulrich Fetzer, sowie "Stubelin" und "Hans Schwenck". Ganz darüber und nicht durchgestrichen steht der Name "Cristen Kastler". Christian Kastler hat diese Sölde also irgendwann nach 1438 gekauft. Diese Söld besitzt später Hanns Kastler. Da Hanns Kastler 1471 als Anwander im Königsbronner Lagerbuch genannt ist und diese genannten Äcker nicht zum Sammlung'ischen Besitz gehören, kann man annehmen, daß * im Jahr 1471 der Sohn Hanns bereits die Landwirtschaft betreibt. Vielleicht ist Christian in diesem Jahr bereits tot. Wesentlich älter wird er nicht geworden sein. *die Kastler einen anderen Besitz hatten, bevor diese Söld - vielleicht im Jahr 1460 gekauft wurde. Dieser andere Besitz könnte z.B. von den Besserern stammen. Vielleicht hat Christian seinen Hof an den Sohn Hanns übergeben, als er diese Sölde erwarb. 1570 hat diese Sölde Hanns Mayer. Es heißt (S.284): Hanns Mayer besitzt ein Söld so vor ihm Caspar Neydlinger und vor demselben Hanns Hertlins Wittib, im jüngsten Saalbuch Christian Kastler, aber im uralten Urbar Paulin Hauslin inngehabt und besessen hat l Hat(?) mit einem Schaubdach sammt einem Stadel auch ein Schaubdach dabei ein Baumgärtlin mit einem Hof und Hofraithen eingefangen ungefähr 1/2 tagwerk zwischen Peter Ottens Wittiben Söld und Theus Wellings Söld hinten Peter Haußmans Acker vorne die Gemeind gehört der Frau Maisterin Abgaben: 5 sh.hl.zins 6 sh. Hellerzins für die vier Dienste Ulmer Wehrung l Fastnachtshenne 2 Herbsthühner 50 Eier dienstbar, botmäßig, steuerbar der Frau Maisterin .

Exported from Genealone

Elizabetha Kastler

*1569 - †28 May 1611

Father:	Michael Kastler (*1540 - †1600)
Mother:	Anna (*1545 - †1603)
Siblings:	Michael Kastler (*1575 - †1635) Peter Kastler (*1580 - †1653) Jakob Kastler (*1585 - †1654) Hans Kastler (*1588 - †?)
Husband:	Paul Ott (*1568 - †1618)
Children:	Georg Ott (*1589 - †1685) Apolonia Ott (*1591 - †?) Johannes Ott (*1592 - †1639) Anna Ott (*1594 - †1611) Panthaleon Ott (*1596 - †1678) Catharina Ott (*1597 - †?) Barbara Ott (*1599 - †?) Agatha Ott (*1601 - †1604) Michael Ott (*1603 - †?) Paulus Ott (*1605 - †1605) Peteus Ott (*1609 - †1611)
Birth:	1569 Asselfingen
Wedding:	c. 1588 Asselfingen (Paul Ott)
Death:	28 May 1611 Asselfingen

Exported from Genealone

Hans Kastler

*c. 1440 - †c. 1500

Father:	Christian Kastler (*1410 - †1475)
Mother:	???
Child:	Hans Kastler (*1470 - †1550)
Birth:	c. 1440 Asselfingen
Death:	c. 1500 Asselfingen

Note: [a)] BIOGRAPHY: Occupation: Söldner (between a farmer and a worker)nnBemerkungen von Pfarrer Siegfried Kastler:nnHanns wird 1471 mit mindestens zwei Äckern als Anwander im Königsbronner Lagerbuch genannt. Beide Äcker sind auch noch 1583 und 1607 im Familienbesitz. l Acker im Wiesenfeld : am Ellinger (=Öllinger Weg) und ein Acker am Wiesenbühl (oder am kleinen Bühel). Den Königsbronner Hof besitzt zu dieser Zeit Hanns Wernher. Im Jahr 1500 ist Hanns Kastler als Anwander eines Gutes der Familie Kraft genannt (24.12.1500 6/3/9) das könnte dieser, aber auch sein Sohn gewesen sein. Hanns Kastler hat sicher die Söld seines Vaters Christian übernommen. Im Salbuch steht über dem Namen seines Vaters mit späterer Tinte "Hans Casteln". Danach heißt es: "itz Hanß Kaster an Pfadermillerin Tochtermann". Es könnte also sein, daß der Sohn Hanns (16 284) mit einer Pfadermiller verheiratet war. Die Söld, die der Vater Christian gekauft hatte, gehörte zur Sammlung Hanns hatte möglicherweise auch einen Sohn namens Paul. Im sammlungischen Saalbuch von 1570 wird eine Söld genannt: Moritz Haussner, Meßner zu Asselfingen besitzt ein Söld daselbst so vor ihm Michel Paur und vor demselben Paul Castler, im jüngsten Salbuch (also 147l!) Greth Federlerin im uralten Urbar (also 1438) Ulrich Fezer inngehabt hat. Haus (Schaubdach) Stadel (Schaubdach) Baumgarten mit einem Zaun eingefangen 1/2 Tw. zw. Caspar Neydlingers Stadel und Lienhard Eberhards Garten u. Haus hinten Martin Webers Haus v. die Gemeind Abgaben: 14 sh. hl. l Fastn.henne, 2 Herbsthühner 50 Eier Es ist weiter möglich, daß dieser Paul Kastler einen Sohn namens Lienhart hatte, denn im Salbuch von 1570 ist auch die Söld des Christan Federlin genannt, "beim Stock des alten Burgstalls so vor ihm Lienhart Kastler vor dem Thoman Hayder und 1471 der Amann, 1438 Claus Schneyder gehabt hatte (Haus, Baumgarten zw. Jacob Werlins Hofraiten und dme Stock der alten Burg u. Thomas Kästlins Hofraiten h. Hans Pierlins Ww und die Badwiesen v. Gemeind . (Abgaben: Herrengült l Pfd Heller u.W. l FH 2 HH 50 Eier) Die Linie der Kastler ging hier wohl auch weiter, denn 1681 ist Hans Jerg Kastler hier A genannt und 1693 David Kastler.(S. 321)

Exported from Genealone

Hans Kastler

*c. 1470 - †c. 1550

Father:	Hans Kastler (*1440 - †1500)
Mother:	???
Child:	Hans Kastler (*1500 - †1570)
Birth:	c. 1470 Asselfingen
Death:	c. 1550 Asselfingen

Note: [a)] BIOGRAPHY: Occupation: Bauer (farmer)nnBemerkungen von Pfarrer Siegfried Kastler:nnDieser Hanns Kastler ist nicht zweifelsfrei festzustellen. Aber es spricht manches für seine Existenz: * im Jahr 1471 wird im Königsbronner Lagerbuch über Asselfingen ein Hanns Kastler als Anwander genannt. Dieselben Äcker verbleiben im Kastler' sehen Besitz, denn 1583 hält sie Michael Kastler und 1607 sein Sohn Michael Kastler. * im Jahr 1500 wird in einer Urkunde der Familie Kraft Hanns Kastler als Anstößer genannt. * ebenso in den Jahren 1519 und 1520 * 1528 kauft Hanns Kastler einen Anteil am "Biesenhof" dieser ist 1570 im Besitz des Michael Kastler- Seines Sohnes! *1549 verkauft Hanns Kastler jung 2 Sölden * 1552/ 1558 und 1566 wird der Bauer Hans Kastler mehrfach genannt. Man darf daraus schließen, daß es 1549 noch zwei Hanns Kastler gab - Vater und Sohn, daß der Vater aber wohl um 1550 starb. Wenn dieser Hanns Kastler aber 1471 schon Bauer war, dann muß er vor 1450 geboren worden sein. Dieses Alter ist aber nicht anzunehmen. Es dürften also drei Hanns Kastler - Großvater, Vater und Sohn existiert haben Hanns Kastler kaufte 1528 von Hans Hausladt(?) die Hälfte von einem Viertel an dem sog. "Plesenhart Hof". Abgaben dafür waren zu entrichten: 5 Viertel Roggen, 6 Viertel Haber, Heugeld(?) Als wahrscheinlich dürfte gelten: Es gab drei Hans Kastler 1) ca. 1440-1500 2) ca. 1470-1550 3) ca. 1500-1570 1) 1471 Anwander Königsbronn 2) 1500 Anwander Urkunde Krafft 1519 dto 1520 dto 3) 1528 Kauf Plesenhart 1538 Anwander Anhausen 1549 Verkauf zweier Sölden 1552 Fremdherrnsteuer 1558 Bauernsteuer 1566 Diesntboten

Exported from Genealone

Hans Kastler

*c. 1500 - †c. 1570

Father:	Hans Kastler (*1470 - †1550)
Mother:	???
Wife:	Schwenck (*1500 - †1570)
Child:	Michael Kastler (*1540 - †1600)
Birth:	c. 1500 Asselfingen
Death:	c. 1570 Asselfingen

Note:

[a)] BIOGRAPHY: Occupation: Bauer (farmer)nnBemerkungen von Pfarrer Siegfried Kastler:nnUm 1530/40 dürfte dieser Hans die Güter seines Vaters übernommen haben. Genau läßt sich dieser Termin nicht festlegen. Den Plesenharthof hat wahrscheinlich noch der Vater gekauft. 1538 ist im Anhäusischen Lagerbuch über Asselfingen (S.218a/222a) Hanns Kastler mit Äckern als Anwander genannt. Das könnte dieser, aber auch der Vater sein. Der Plesenhärthofanteil ging dann irgendwann an einen gewissen "Christping Schwenck". Vielleicht war das ein Bruder der obigen Frau. Von diesem kam der Hof jedenfalls an Michael Kastler . . Im Jahr 1570 wird Michael Kastler diesen Hof haben. Dann heißt es: "Michel Kastler zu Asselfingen besitzt und pauet den halben Teil an Hansen Mezgers Vierten Teil Plesenharts Hof, welchen halben Teil [...] Derselb Hauslaib hat den halben Teil am ganzen Viertteil erkauft, obgenannt Michel Kastlers Vater Hansen Kastler vom selben ist kommen an Christping Schwenck und von diesem an Michel Kastler. Welcher halbe Viertteil Plesenhart mit dem Eigentum und der Lehenschaft der Erw. Frauen Maisterin und den Convent Frauen der Erw. Versammlung in der Stat Ulm zugehörig." Hanns gehört nach dem Kauf des Plesenharthofanteils wohl zu einer mittleren Schicht zwischen Bauern und Söldnern. Plesenharthof (auch Biesenhart oder Blienhart genannt) liegt 1-2 km nördlich von Asselfingen. Es ist ein ehemaliger Hof in der Nähe von Lindenau. Der Hof kam aus dem Besitz der Ramminger über Gültigen und von Neuseck(?) an die Sammlung in Ulm. Im 14./15.Jahrhundert wurde der Hof nicht zuletzt wegen Wassermangel aufgegeben. Seither existiert er nur noch als ein Feldlehen. Im alten Lagerbuch der Sammlung von 1438 taucht er auf mit 50 Jauchert Acker in 3 Öschen. Der Zehnt ging an das Stift Wiesensteig. Eines der vier Viertel dieses Feldlehens kaufte Hans Hausladt. Die Hälfte davon verkaufte er an Hanns Kastler unter der Bedingung" daß er Kastler der Frau Maisterin und dem Convent daraus jährlich zur Gült, weiters noch merers nicht geben soll, A dann jars 5 Vrt. Roggen und 6 Vrt Haber und kein Geld." ~ Die Güter umfassen im Einzelnen: Im l.Ösch: 10 Vrt.Jauchert bei der Grub ("Steingrub"), 3 Vrt. / 3 Vrt.(im alten Urbar l Jcht.) Im 2.Ösch: 1/2 Jcht. (... am Setzinger Weg) l Jcht. / 1/2 J./ l Vrt. Im 3.Ösch: l Jcht. / l Jcht. Zusammen also 6 Jauchert Acker. (Zum Vergleich: Ein wirklich großer Hof umfaßte ca.60 Jcht. Kleinere Höfe brachten es auf 20-30 Jauchert.) Daneben muß Hanns Kastler aber sicherlich noch andere Güter gehabt haben, denn diesen Plesenharthof verkaufte er ja weiter. Außerdem wird er ja mit anderen Äckern als Anwander genannt. Im Jahr 1552 wird in Asselfingen ein Register angelegt über "Asselfinger Fremd Hern Steuern" Darin gibt Hans Kastler an: "er steur nit mer dan ain Gutlin daher und ander kains harin". Hans Kastler hatte also zu dieser Zeit ein Gut. Worum es sich dabei handelt ist nicht klar. Andere genannte Güter gehören z.B. nach Anhausen, Herbrechtingen, Stotzingen 1558 wird im Zusammenhang mit der Türkensteuer "Der Buren stair" erhoben (OA As.Nr.2) Dabei erscheint Hanß Kastler. Bei einem Vermögen von 200 Pfund hat er zu bezahlen: l Pfund 13 Schilling 4 Heller. 38 Personen sind auf der Liste genannt.

Exported from Genealone

Vermögen zwischen 1500 Pf.und 2 Pfund. Zum Vergleich: 1500 Pfd.(2) 900 Pfd. (3) 700/600 Pf d.(5) , 500/400 Pfd (7) 300 Pfd.(3) [20] 250/200 Pfd.(3), 100 Pfd.(6), 50-100 Pfd.(2), 0-50 Pfd. (7) [18] 8 192 /2 Aufgrund dieser Aufstellung kann man also festhalten, daß Hanns Kastler zur "Mittelschicht" im Dorf zählte. In einer Aufstellung der Dienstboten von 1566 (OA As. Nr.4) kommt Hanns Kastler vor. Dienstboten werden bei ihm aber nicht genannt. Jedoch gibt es sehr wenige Dienstboten überhaupt (8 Knechte,10 Mägde, 2 Buben Bereits im Jahr 1549 taucht Hanns Kastler im Zusammenhang mit einem Verkauf auf. Aus diesem Verkauf kann man schließen, daß er mit einer Schwenck verheiratet war. Hanns Kastler der jung verkauft zusammen mit Äbraham, Martin, Apollonia und Stoffel Schwenck zwei Sölden in Asselfingen an die "Frau Maisterin". Es heißt: "... unsere zwi Sölden so uns von weiland Lorenzen Schwenck unserm lieben Vater und Schweher seligen erblich heimgefallen sind..." Man kann daraus schließen, daß dieser Lorenz Schwenck der Schweher (=Schwiegervater) des Hanns Kastler war. Auch ergibt das ein zusätzliches Indiz für die vorherige Generation: Wenn Hanns Kastler hier "der jung" genannt wird, dann lebt sein Vater entweder noch oder ist erst vor kurzem gestorben. Stoffel Schwenck lebt inzwischen in Bissingen. Er ist dorthin gezogen - also wohl mindestens schon 30 Jahre alt. Das ergibt ein Alter für Lorenz Schwenck (und damit auch für Hans Kastler alt!) von mindestens 60 Jahren. Also: geboren vor 1490.

Exported from Genealone

Hans Kastler

*c. 1588 - †?

Father: Michael Kastler (*1540 - †1600)

Mother: Anna (*1545 - †1603)

Siblings: Elizabetha Kastler (*1569 - †1611)
Michael Kastler (*1575 - †1635)
Peter Kastler (*1580 - †1653)
Jakob Kastler (*1585 - †1654)

Birth: c. 1588
Asselfingen

Note: [a)] BIOGRAPHY: In 1605: Michael Kastler ist Kinderpfleger von Hanns.

Exported from Genealone

Jakob Kastler

*c. 1585 - †c. 1654

Father:	Michael Kastler (*1540 - †1600)
Mother:	Anna (*1545 - †1603)
Siblings:	Elizabetha Kastler (*1569 - †1611) Michael Kastler (*1575 - †1635) Peter Kastler (*1580 - †1653) Hans Kastler (*1588 - †?)
Birth:	c. 1585 Asselfingen
Death:	c. 1654 Asselfingen

Exported from Genealone

Johann Georg Kastler

*? - †27 Aug 1737

Father:	Peter Kastler (*1615 - †1686)
Mother:	Brigitta Ott (*? - †1681)
Wife:	Anna Schlumberger (*1673 - †1732)
Child:	Johannes Kastler (*1701 - †1745)
Birth:	Asselfingen
Wedding:	15 Feb 1701 (Anna Schlumberger)
Death:	27 Aug 1737 Asselfingen

Note: [a)] Weber und Bürgermeister.

Exported from Genealone

Johannes Kastler

*30 Dec 1701 - †5 Jan 1745

Father:	Johann Georg Kastler (*? - †1737)
Mother:	Anna Schlumberger (*1673 - †1732)
Wife:	Ursula Wöhrle (*1700 - †?)
Child:	Johannes Kastler (*1735 - †1804)
Birth:	30 Dec 1701 Asselfingen
Wedding:	7 May 1727 Öllingen (Ursula Wöhrle)
Death:	5 Jan 1745 Asselfingen

Note: [a)] Weber.

Exported from Genealone

Johannes Kastler

*22 Nov 1735 - †14 Nov 1804

Father:	Johannes Kastler (*1701 - †1745)
Mother:	Ursula Wöhrle (*1700 - †?)
Wife:	Maria Bahnmaier (*1745 - †1797)
Children:	Balthasar Kastler (*1766 - †1842) Johannes Kastler (*1767 - †1840) Christian Kastler (*1770 - †1825) Georg Kastler (*1773 - †1799) Ursula Kastler (*1775 - †1841) Johann Martin Kastler (*1777 - †?) Leonhard Kastler (*1781 - †1781) Matthäus Kastler (*1782 - †1782) Matthäus Kastler (*1783 - †1814) Anna Kastler (*1786 - †?) Maria Kastler (*1789 - †1838)
Birth:	22 Nov 1735 Asselfingen
Wedding:	23 Mar 1765 Öllingen (Maria Bahnmaier)
Death:	14 Nov 1804 Öllingen

Exported from Genealone

Michael Kastler

*c. 1540 - †27 Feb 1600

Father: Hans Kastler (*1500 - †1570)

Mother: Schwenck (*1500 - †1570)

Wife: Anna (*1545 - †1603)

Children: Elizabetha Kastler (*1569 - †1611)
Michael Kastler (*1575 - †1635)
Peter Kastler (*1580 - †1653)
Jakob Kastler (*1585 - †1654)
Hans Kastler (*1588 - †?)

Birth: c. 1540
Asselfingen

Death: 27 Feb 1600
Asselfingen

Note: [a)] Bemerkungen von Pfarrer Siegfried Kastler :nnMichael Kastler gibt es verhältnismäßig viele Angaben. Sein Tod ist bereits in den Totenbüchern Asselfingens bezeugt. Im Salbuch der "Sammlung Ulm" wird sein Gut, der Anteil am Plesenhart genannte 1570) "Michel Kastlers halber Viertteil am Plesenhartshofe. Michel Kastler zu Asselfingen besitzt und pauet den halben Theil an Hansen Mezgers Vierten Thail Plesenharts Hof, welchen Halben Teil anwer(?) genannt Hans Haußladt, nach dem Hanns Mezger besessen und gepauen, derselb Haußladt hat den halbenteil am ganzen Viertteil verkauft, obgenannts Michel Kastlers Vater, dem Hansen Kastler, vom selben ist kommen an Christping Schwencken, vom Schwencken an obgenannten Michel Kastler. Welcher halber Viertteil Plesenhart mit dem Eigentum und der Lehenschaft der Erw. Frauen Maisterin und den Conventfrauen der Erw. Versammlung in der Stat Ulm zugehörig." Es ist ein Erblehen. Die Versammlung in Ulm erhält dafür jährlich 5 Viertel Roggen und 6 Viertel Haber Gienger Meß. Im Veränderungsfall je 10 Schilling haller innerhalb von 2 Monaten nach dem Fall. Im Falle eines Kaufes erhält die Sammlung 10 des Kaufgeldes.. Zusammen sind es 6 Jauchert Acker in 3 Öschen. Der Verkauf erfolgte laut Eintrag im Sammlungischen Lagerbuch von 1471 (StAU A 7110) S.lll im Jahre 1528. Der Besitz wird im Salbuch von 1587 bestätigt (StAU A7122 S.30). Michael wird noch öfter genannt: 1583 werden Äcker von ihm im Königsbronner Lagerbuch als Anwander des Hanns Fetzer genannt. Dieselben Äcker wurden bereits 1471 genannt. Besitzer damals:Hanns Kastler Auch 1607, wenn diese Königsbronner Güter an Ulm kommen werden diese Äcker genannt; Anstößer: Michael Kastler (der Sohn). Es sind z.B. Äcker "am Ellinger Weg." Da die Königsbronner Äcker nichts mit dem Plesenharthof zu tun haben ist damit nachgewiesen, daß die Kastler außer diesem Plesenharthof weitere Güter hatten. Wer der Grundherr aber war, ist bisher noch nicht festzustellen gewesen. In den Türkensteuerlisten vom 7.7.1578 und vom Mai 1580 wird Michael Kastler jeweils genannt. Jeweils bei den Steuerlisten der "Frau Maisterin". Jedesmal wird das Vermögen mit 200 fl. angegeben, wovon er je 2 fl. Steuer zu bezahlen hat. Auch 1595 wird er für die Türkensteuer herangezogen. Jetzt wird sein Vermögen veranschlagt in Höhe von 550 fl. Mehrmals wir Michael Kastler als Kinderpfleger genannt. Die Differenz der Vermögensanschläge von 200 -550fl. könnte damit zusammenhängen, daß 1595 das gesamte Vermögen miteinbezogen wurde - nicht nur das Sammlungische. Nach dem Tod des Michael im Jahr 1600 wurde das Vermögen sicherlich geteilt. In der nächsten Türkensteuerliste von 1605/6 tauchen drei Kastler auf: Peter (600 fl.), Hanns (200 fl.) und Michael (l00fl.). Jacob

Exported from Genealone

kommt nicht vor. Es gibt zur selben Zeit aber auch noch einige andere Kastler mit aber nur wenig oder keinem Vermögen. Vielleicht kommt Jacob aus diesem Zweig? Woher die scheinbar ungleiche Vermögensverteilung kommt läßt sich nicht ersehen. Über Peter und Hanns gibt es folgende Einträge in der Türkensteuerliste von 1605/6: Peter Kastler's Michael Kastlers seeligen Sohns Pfleger als Claus Fetzer 600 fl. Hanns Kastlers seeligen Kinderpfleger als Hans Mayer u.Michael Kastler. Man kann daraus schließen, daß Peter und Hanns 1605 noch unmündig waren!

Exported from Genealone

Michael Kastler

*c. 1575 - †c. 1635

Father:	Michael Kastler (*1540 - †1600)
Mother:	Anna (*1545 - †1603)
Siblings:	Elizabetha Kastler (*1569 - †1611) Peter Kastler (*1580 - †1653) Jakob Kastler (*1585 - †1654) Hans Kastler (*1588 - †?)
Wives:	Maria Fröscher (*? - †1612) Margaretha Schreyer (*? - †1615) Elisabetha Weith (*1595 - †1633)
Children:	Peter Kastler (*1615 - †1686) Hanß Kastler (*1620 - †1692) Michael Kastler (*1623 - †1698)
Birth:	c. 1575 Asselfingen
Wedding:	9 Jun 1600 Asselfingen (Maria Fröscher)
Wedding:	2 Jun 1612 (Margaretha Schreyer)
Wedding:	10 Feb 1618 Asselfingen (Elisabetha Weith)
Death:	c. 1635 Asselfingen

Notes:

[a)] BIOGRAPHY: Occupation: bauernnBemerkungen von Pfarrer Siegfried Kastler :nnIn zweiter Ehe war er verheiratet mit Margaretha Schreier (2.6.1612). Sie starb am 7.9.1617 im Kindbett. Michael steht am 10.10.1626 auf einer Musterungsliste unter der Rubrik "Hellparten und Sturmhauben".[Der Name wird fälschlich Michael Gastet geschrieben] Auf dieser Liste steht auch Jacob Kastler (Castner). Vielleicht ein Bruder von Michael. Nicht erwähnt sind Peter und Hanns Kastler. 1608 wird Michael bei der Teilung der Barbara Mundtbättin genannt. Er hatte bei ihr ein Haubtgut - also Schulden - in Höhe von 70 Gulden [Zins für 1/2 jähr: l fl.45x - also 5 p.A.]nMichael und seine Frau sterben im Dreißigjährigen Krieg - wahrscheinlich an einer der vielen Seuchen. Im Jahr 1623 gab es eine Erbschaft für Elisabetha (OA As Teilung Nr.7). Sie erbt zusammen mit Hans Veith: l 1/2 Jcht.Acker: l Jcht.zu Marcktweg und 1/2 J. auf der Heusteig. Wert: 500 fl.nIm Voraus hatten empfangen: 300fl.nMichel Kastler gebührt: 238 fl. 20

Exported from Genealone

x. Empfangen hat er 250 fl.nMichel Kastler erbt Schulden:nNach Ulm : 100 fl.nMehr wegen seiner Kind : 110 f l.nAn Jerg Veith : 38 fl.nHans Bechlens Ww: 14 fl.

[b)] Margaretha Schreyer is mother of: Peter Kastler (*1615)

[c)] Elisabetha Weith is mother of: Hanß Kastler (*1620) and Michael Kastler (*1623)

Exported from Genealone

Michael Kastler

*25 Oct 1623 - †31 Mar 1698

Father:	Michael Kastler (*1575 - †1635)
Mother:	Elisabetha Weith (*1595 - †1633)
Siblings:	Peter Kastler (*1615 - †1686) Hanß Kastler (*1620 - †1692)
Wives:	Barbara Steck (*1635 - †?) Ursula Werner (*1627 - †1700)
Children:	Christian Kastler (*1661 - †1735) Michael Kastler (*1663 - †1748)
Birth:	25 Oct 1623 Asselfingen
Wedding:	15 Nov 1653 (Barbara Steck)
Wedding:	18 Oct 1659 Asselfingen (Ursula Werner)
Death:	31 Mar 1698 Brenz

Notes:

a) Occupation: Halbbauer

b) Barbara Steck is mother of: Christian Kastler (*1661)

c) Ursula Werner is mother of: Michael Kastler (*1663)

Exported from Genealone

Peter Kastler

*c. 1580 - †c. 1653

Father:	Michael Kastler (*1540 - †1600)
Mother:	Anna (*1545 - †1603)
Siblings:	Elizabetha Kastler (*1569 - †1611) Michael Kastler (*1575 - †1635) Jakob Kastler (*1585 - †1654) Hans Kastler (*1588 - †?)
Birth:	c. 1580 Asselfingen
Death:	c. 1653 Asselfingen

Exported from Genealone

Peter Kastler

*3 May 1615 - †1686

Father:	Michael Kastler (*1575 - †1635)
Mother:	Margaretha Schreyer (*? - †1615)
Siblings:	Hanß Kastler (*1620 - †1692) Michael Kastler (*1623 - †1698)
Wife:	Brigitta Ott (*? - †1681)
Child:	Johann Georg Kastler (*? - †1737)
Birth:	3 May 1615 Asselfingen
Wedding:	1676 Asselfingen (Brigitta Ott)
Death:	1686 Asselfingen

Note: [a)] Schmied und Schultheiß.

Exported from Genealone